

Verordnung zur Änderung des Sprachlevels der deutschen Sprache bei der Zulassung zu Universitätslehrgängen

Der Senat hat in seiner Sitzung am **28. November 2024** die von der gemäß § 25 Abs 8 Z 3 und Abs 1 Z 10a des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricular-Kommission am **18. November 2024** beschlossene (geringfügige) Änderung der nachfolgenden Curricula in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Rechtsgrundlagen für diesen Beschluss sind das Universitätsgesetz 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung.

Präambel

Gemäß der Verordnung des Rektorats zum Sprachlevel bei der Zulassung (MBL vom 14.12.2023, 5. Stück, Nummer 27) werden für ordentliche Studien an der Universität Wien, deren Unterrichtssprache Deutsch ist, Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) vorausgesetzt. Die Voraussetzungen für die an der Universität Wien gemäß § 56 UG eingerichteten Universitätslehrgänge sollen diesbezüglich den curricularen Vorgaben von ordentlichen Studien angeglichen werden. Universitätslehrgänge mit der Unterrichtssprache Deutsch, die ein niedrigeres Sprachlevel als C1 vorsehen bzw. in denen kein Sprachlevel festgelegt ist, werden entsprechend angepasst.

§ 1 Änderungen des Sprachlevels in den an der Universität gemäß § 56 UG eingerichteten Universitätslehrgängen

(1) In den folgenden Bestimmungen lautet der Satz, der den Sprachlevel für die Kenntnisse der deutschen Sprache festlegt, nunmehr wie folgt: „Personen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch haben Kenntnisse der deutschen Sprache auf Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) nachzuweisen.“:

1. § 5 Abs 2 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Psychotherapie Grundlagen (BA (CE))“ (Mitteilungsblatt vom 23.03.2023, 23. Stück, Nr. 88 idgF);

2. § 5 Abs 4 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Philosophische Praxis (Version 2016)“ (Mitteilungsblatt vom 03.05.2016, 31. Stück, Nr. 208 idgF);

3. § 4 Abs 3 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Pharmazeutisches Qualitätsmanagement“ (Mitteilungsblatt vom 07.03.2006, 19. Stück, Nr. 125 idgF);

4. § 5 Abs 3 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Tourismus und Recht (LL.M.)“ (Mitteilungsblatt vom 01.02.2022, 13. Stück, Nr. 62 idgF);

5. § 5 Abs 2 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Systemische Psychotherapie/Systemische Familientherapie“ (Mitteilungsblatt vom 01.02.2023, 14. Stück, Nr. 58 idgF);

6. § 5 Abs 3 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung (MA (CE))“ (Mitteilungsblatt vom 01.02.2023, 14. Stück, Nr. 60 idgF);

7. § 5 Abs 3 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung“ (Mitteilungsblatt vom 01.02.2023, 14. Stück, Nr. 59 idgF);

8. § 5 Abs 2 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Klinische Pharmazie“ (Mitteilungsblatt vom 01.02.2023, 14. Stück, Nr. 61 idgF);

9. § 5 Abs 2 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Personenzentrierte Psychotherapie“ (Mitteilungsblatt vom 24.01.2020, 7. Stück, Nr. 51 idgF);

10. § 5 Abs 2 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Psychotherapeutisches Fachspezifikum: Individualpsychologie und Selbstpsychologie“ (Mitteilungsblatt vom 26.03.2014, 19. Stück, Nr. 102 idgF);

11. § 5 Abs 4 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Studium Generale – Das nachberufliche Studium an der Universität Wien“ (Mitteilungsblatt vom 04.05.2023, 27. Stück, Nr. 110 idgF);

12. § 5 Abs 3 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Wohn- und Immobilienrecht (LL.M.)“ (Mitteilungsblatt vom 03.05.2016, 31. Stück, Nr. 206 idgF);

13. § 4 Abs 3 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht“ (Mitteilungsblatt vom 08.05.2006, 26. Stück, Nr. 147 idgF);

14. § 5 Abs 3 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Informations- und Medienrecht (Version 2012)“ (Mitteilungsblatt vom 25.06.2012, 36. Stück, Nr. 272 idgF);

15. § 5 Abs 3 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Steuerrecht und Rechnungswesen (LL.M.)“ (Mitteilungsblatt vom 14.05.2014, 32. Stück, Nr. 167 idgF);

16. § 5 Abs 5 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Familienunternehmen und Vermögensplanung“ (Mitteilungsblatt vom 19.03.2020, 14. Stück, Nr. 80 idgF);

17. § 4 Abs 3 des Curriculums für das außerordentliche Masterstudium „Arbeitsrecht (LL.M.)“ (Mitteilungsblatt vom 08.02.2024, 10. Stück, Nr. 53 idgF);

18. § 4 Abs 2 des Curriculums für das außerordentliche Masterstudium „Existenzanalyse und Logotherapie“ (Mitteilungsblatt vom 08.02.2024, 10. Stück, Nr. 54 idgF);

19. § 4 Abs 2 des Curriculums für das außerordentliche Masterstudium „Verhaltenstherapie“ (Mitteilungsblatt vom 08.02.2024, 10. Stück, Nr. 57 idgF).

(2) In § 5 des Curriculums für den Universitätslehrgang „Psychotherapeutisches Propädeutikum“ (Mitteilungsblatt vom 26.06.2015, 28. Stück, Nr. 206 idgF) wird der Absatz „(2) Personen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch haben Kenntnisse der deutschen Sprache auf Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) nachzuweisen. Über die Art des Nachweises entscheidet die Lehrgangslitung.“ als Absatz (2) eingefügt. Die Absatzbezeichnung des zweiten Absatzes wird geändert von „(2)“ auf „(3)“.

(3) § 4 des Curriculums für den „Universitätslehrgang für Internationale Studien (M.A.I.S.-Lehrgang)“ (Mitteilungsblatt vom 30.06.2008, 39. Stück, Nr. 341 idgF) wird um folgenden Absatz ergänzt: „(2) Personen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch haben Kenntnisse der deutschen Sprache auf Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) nachzuweisen. Über die Art des Nachweises entscheidet die Lehrgangslitung.“

§ 2 Inkrafttreten

Die in § 1 genannten Änderungen von Curricula treten mit 1. Oktober 2025 in Kraft.

Im Namen des Senates:
Die Vorsitzende der Curricular Kommission:
Stassinopoulou